



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Schulträgerausschusses  
am 17.01.2012**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Kurt Merkator

### **- Mitglieder**

## **Stadtratsmitglieder**

Gunther Heinisch, MdL  
Nico Klomann (Stellvertretung für Frau Rößner)  
Nadya Konrad  
Norbert Solbach  
Karin Trautwein (Urkundsperson)  
Sissi Westrich  
Cornelia Willius-Senzer (Urkundsperson)

## **Lehrervertreter**

Margitt Dahm  
Gernot Ensgraber  
Ibolya Havel-Scheuermann  
Valeriano Sierra Haupt  
Erwin Steilen

## **Elternvertreter**

Leander Borg  
Ingrid Braun  
Sabine Maskow

## **Vertreter Arbeitnehmer**

Ludwig Julius

## **Vertreter Arbeitgeber**

Klaus Heck

## **Stellvertretung Arbeitgeber**

Karl-Ludwig Krauter

**- Verwaltung**

Dieter Stillger, Dezernat IV  
Petra Henkel, Amt 40  
Joachim Becker, Amt 40  
Verena Köbel, Amt 40  
Andrea Reith, Amt 40

**- Schrifführung**

Ulf Cöster

**Entschuldigt fehlen**

**- Mitglieder**

Joachim Bliemeister  
Dagmar Brandmüller  
Manfred Ladwig  
Klara Sophie Mladinic  
Armin Mößmer  
Tabea Rößner, MdB  
Anja Selle-Uersfeld

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

### **b) öffentlich**

2. Jugendberufshilfe
3. Errichtung von Fachoberschulen an der Anne-Frank-Realschule plus und an der Realschule plus Mainz-Lerchenberg im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum
4. Errichtung einer Fachoberschule an der Kanonikus-Kir-Realschule plus zum Schuljahr 2013/2014
5. Mitteilungen/Verschiedenes

## öffentlich

### Punkt 2

#### Jugendberufshilfe

hier:

1. Übernahme des künftig wegfallenden Kofinanzierungsanteils des Jobcenters Mainz für das Bundesförderprogramm "Kompetenzagentur" (Träger Caritasverband Mainz e. V. / Förderband)

2. Vergabe von Zuschüssen für Projekte der Jugendberufshilfe 2012  
Vorlage: 1962/2011

Der Vorsitzende und Frau Gilla (Amt für Jugend und Familie) stellen die Vorlage vor.

Frau Trautwein fragt nach dem Grund für die Diskrepanz zwischen der Anmeldung und der Bereitstellung von Geldern für „Femina“.

Frau Gilla führt aus, dass „Femina“ immer mehr Gelder beantragt hatte, aber in allen Vorjahren 2.000,- € zur Verfügung gestellt bekam. Insofern habe es keine Kürzung gegeben.

Die Mitglieder stimmen der Beschlussvorlage mit 14 Ja-Stimmen und bei 1 Enthaltung zu.

### Punkt 3

#### Errichtung von Fachoberschulen an der Anne-Frank-Realschule plus und an der Realschule plus Mainz-Lerchenberg im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum

Vorlage: 0018/2012

Herr Steilen, Schulleiter der Anne-Frank-Realschule plus Mainz, bemerkt, dass sich an der Begründung und am Inhalt des Antrags nichts geändert habe. Die Praktikumsplätze seien zwischen den beiden Mainzer Realschulen plus bereitzustellen gewesen, das Ministerium habe darüber entschieden. Die Anne-Frank-Realschule plus Mainz könne genügend Plätze sicherstellen. Es gebe ein großes Elterninteresse an einer Fachoberschule.

Herr Heinisch erklärte, dass seine Fraktion dem Antrag im letzten Jahr nicht zugestimmt habe, heute sei die Beschlussvorlage nur zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Borg bemerkt, dass die Schulart Realschule plus nur durch die Anbindung einer Fachoberschule weiter bestehen würde.

Frau Braun fragt nach der Vielfalt der Klassen und schlägt vor, dass sich die Schulen untereinander absprechen sollten, um mehrere unterschiedliche Schwerpunkte zu erhalten.

Frau Havel-Scheuermann weist darauf hin, dass vorab im Ausschuss Vorentscheidungen gefällt werden müssten, die letztlich an anderer Stelle (Ministerium) endgültig zu entscheiden seien. Es bestehe eine Konkurrenzsituation zwischen BBSen und Realschulen plus. Die BBSen hätten die Zusicherung des Ministeriums, dass bei einer Einrichtung von Fachoberschulen das schulische Bedürfnis geprüft werden müsse. Das Bildungsangebot solle dadurch abgesichert oder erweitert werden. Sie meint, dass in den vorhandenen BBSen genügend Angebote vorhanden seien, so dass keine zusätzlichen Fachoberschulen benötigt würden. In Mainz gebe es einen durchschnittlichen Unterrichtsausfall von 6,3 %. Zwangsabordnungen würden den Unterrichtsausfall weiter vergrößern. Parallelstrukturen zu einer Schulentwicklungsplanung an BBSen halte sie für kontraproduktiv. Deshalb würde sie den Antrag ablehnen.

Frau Westrich bemerkt, dass es ein bildungspolitischer Ansatz sei, mehr Jugendliche zum Abschluss zu bringen. Hierfür könne die Fachoberschule ein Weg sein.

Herr Julius teilt die Meinung von Frau Havel-Scheuermann. Er ergänzt eine Konkurrenzsituation im medientechnischen Bereich. Drei Fachoberschulen in Mainz seien nicht realisierbar. Er habe der Presse entnommen, dass im Bereich Budenheim/Mombach die Errichtung einer weiteren IGS geprüft werde.

Herr Merkator weist auf die klare Vorgabe des Stadtrates zu den Fachoberschulen hin, die von der Verwaltung derzeit umgesetzt werde.

Herr Steilen erklärt, dass eine Fachoberschule unbedingt an der Realschule plus als das „plus“ angegliedert werden müsse. Hierzu müsse man sich bekennen, um den Elternwillen ernst zu nehmen.

Frau Besier erklärt, dass die Kanonikus-Kir-Realschule plus diesen Antrag ausschließlich auf Wunsch der Eltern- und Schülerschaft gestellt habe, um einen höheren Bildungsabschluss erlangen zu können.

Frau Willius-Senzer bemerkt, dass im Falle von 3 Fachoberschulen der Unterrichtsausfall zunehmen würde.

Herr Julius erwähnt, dass nicht die gesamte Lehrerschaft der Fachoberschule aus dem berufsbildenden Bereich rekrutiert werde.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 4**            **Errichtung einer Fachoberschule an der Kanonikus-Kir-Realschule plus zum Schuljahr 2013/2014**  
**Vorlage: 0012/2012**

Frau Besier erklärt, dass zur Entscheidungsfindung eine fundierte Grundlage nun vorliege, deshalb werde der Antrag erst jetzt gestellt. Der Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung entstehe aus den Unterrichtsinhalten der Wahlpflichtfächer.

Her Solbach geht davon aus, dass nicht alle drei Anträge vom Ministerium genehmigt würden. Dennoch stimme seine Fraktion zu.

Die Mitglieder stimmen der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimme bei 1 Enthaltung zu.

## **Punkt 5**            **Mitteilungen/Verschiedenes**

1. Es liegt ein gemeinsamer Antrag betreffend Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen von Frau Havel-Scheuermann (Sprecherin der Berufsbildenden Schulen der Stadt) und Herrn Julius (Vertreter der Arbeitnehmer) vor.

Herr Merkator stellt die Tischvorlage vor und bemerkt, dass es die erwähnte Expertengruppe nicht mehr gebe, ein Abschlussbericht sei vorgelegt worden. Deshalb müsse dann eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Die frühere Expertengruppe habe vereinbart, die Protokolle unter Verschluss zu halten; eine neue Arbeitsgruppe könne dies anders regeln. Ein Bedarf für eine solche neue Arbeitsgruppe liege durchaus vor, um ein vernünftiges Konzept zu erstellen und eine gemeinsame Abstimmung mit der ADD zu erreichen. Der Landkreis müsse allerdings an der Arbeitsgruppe beteiligt werden, dort gebe es eine neue politische Situation. Die Verwaltung werde dies als ersten Schritt abklären.

Herr Julius erinnert an den Bericht von Herrn Krämer-Mandau in der letzten Sitzung, in der keine abschließenden Endergebnisse vorgestellt wurden. Er greife den Vorschlag des Vorsitzenden auf, eine neue Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Zudem bemängelt er, dass der Ausschuss die Entscheidungsprozesse nicht in Gänze nachvollziehen konnte. Deshalb solle die neue Arbeitsgruppe zeitnah dem Ausschuss berichten.

Herr Merkator weist darauf hin, dass sich die neue Gruppe eigene Regeln geben könne. Vertreten könnten die Leitungen der 6 Berufsbildenden Schulen, die Politik, die Kammern und die Verwaltung sein.

Frau Konrad erklärt, bei der ersten Gruppe habe es sich um eine verwaltungsinterne Gruppe gehandelt habe, deshalb befürworte sie, dass sich nun eine Gruppe aus dem Ausschuss heraus bilde.

Herr Krauter plädiert dafür, dass die neue Gruppe nach jeder Sitzung ein separates Protokoll erstellen solle, das zeitnah dem Ausschuss vorgelegt werden soll.

Frau Havel-Scheuermann unterstützt die Ausführungen von Herrn Julius.

Herr Solbach plädiert für einen straffen Zeitplan der neuen Arbeitsgruppe.

Herr Merkator schlägt vor, dass die Benennung der Mitglieder der Verwaltung bis zum 01.02.2012 mitgeteilt werden solle.

Zur Besetzung: Jeweils 2 Mitglieder aus den Schulen (= 12), die 3 Kammern (IHK, HWK, Kreishandwerkerschaft) und die Verwaltung. Die Fraktionen wenden sich bei Fragen an die Verwaltung. Die ersten Gespräche mit dem Kreis führt Herr Merkator.

Die Gespräche sollten im Laufe 2012 abgeschlossen sein.

Er stellt den Antrag zur Abstimmung. Die Mitglieder stimmen der Beschlussvorlage 15 Ja-Stimmen einstimmig zu.

2. Die nächste Sitzung des Schulträgerausschusses findet am 17.04.2012 statt.

Frau Maskow fragt nach, welche Maßnahmen der im Etat angekündigten Bau- und Sanierungsmaßnahmen an den Integrierten Gesamtschulen evtl. nicht realisiert würden und ob es einen Überblick darüber gebe. In der Nähe der IGS Anna Seghers sollten die Hochhäuser der Berliner Siedlung demnächst abgerissen werden. Sie fragt nach einer Asbestbelastung.

Herr Merkator antwortet, dass die Sanierungsmaßnahmen der Integrierten Gesamtschulen im Wirtschaftsplan der GWM verankert seien. Dieser Plan sei öffentlich, derzeit sei keine Kürzung erkennbar.

Von einem geplanten Abriss der Hochhäuser sei ihm nichts bekannt.

**Ende der Sitzung: 17:50 Uhr**

.....  
Vorsitz

.....  
Schriftführung

.....  
Urkundsperson

.....  
Urkundsperson